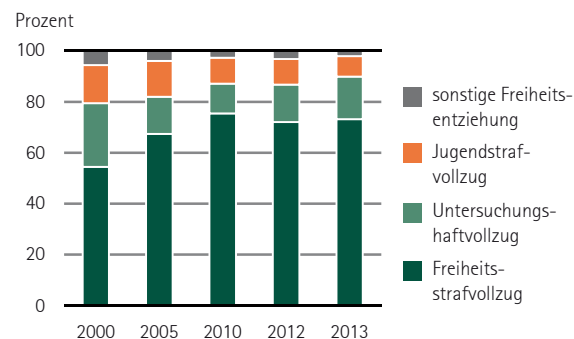


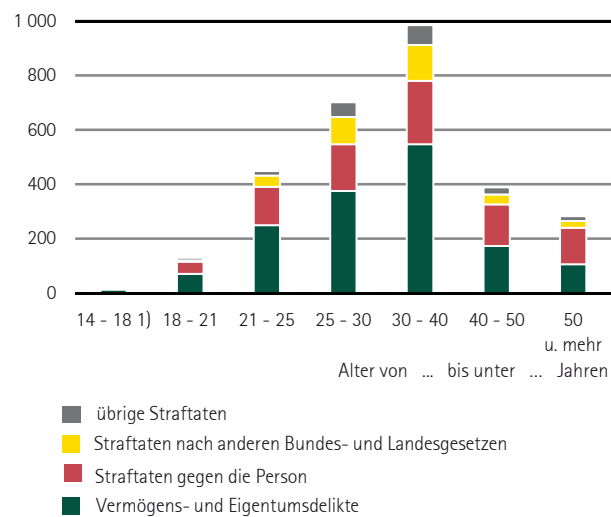
Strafvollzug

Am 31. März 2013 saßen in den zehn sächsischen Justizvollzugsanstalten insgesamt 3 511 Personen ein, davon waren 3 234 Männer und 277 Frauen. 20 Männer befanden sich in Sicherheitsverwahrung. Die Vollzugsanstalten verfügten am Erhebungstag über 3 820 Haftplätze, die somit zu 91,9 Prozent ausgelastet waren. Die Justizvollzugsanstalt Dresden wies mit 847 Straftätern die höchste Gefangenzahl und mit 102,5 Prozent die höchste Auslastung nach.

Gefangene in den Justizvollzugsanstalten nach Art des Vollzugs



Strafgefangene und Sicherungsverwahrte am 31. März 2013 nach Straftatengruppen und Altersgruppen



1) 23 jugendliche Strafgefangene

Weitere Publikationen zum Thema:

Gerichtliche Strafverfolgung im Freistaat Sachsen (B VI 1)
Gerichtliche Strafverfolgung im Freistaat Sachsen – Zeitreihen (B VI 3)

Strafvollzug im Freistaat Sachsen (B VI 6)
Organisation, Personal und Geschäftsanfall bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften im Freistaat Sachsen (B VI 2)

Alle Statistischen Berichte können Sie kostenlos unter www.statistik.sachsen.de herunterladen.

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss:

Januar 2014

Bezug:

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de

Verteilerhinweis

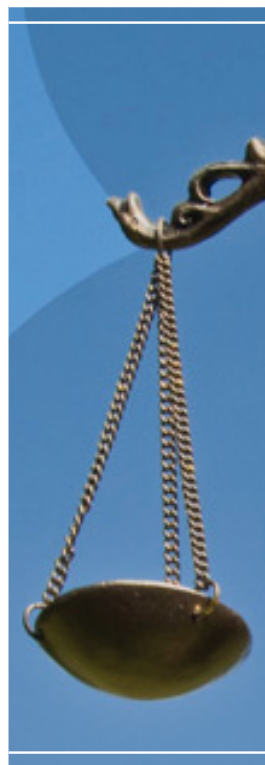
Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinarbeit des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2014
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Titelbild: Thorben Wengert/PIXELIO



Strafrecht

Ausgabe 2014



Für Smartphones: Bildcode scannen und Sie finden weitere interessante statistische Ergebnisse und Informationen zum Thema.



Kriminalität im Spiegel der Statistik

Kriminal- und Strafrechtspflegestatistiken sind amtliche Statistiken, die sich an juristischen und kriminologischen Begriffen der Strafbarkeit und des strafbaren Verhaltens orientieren.

Im engeren Sinne sind dies die

- Justizstatistiken der Staatsanwaltschaften und Strafgerichte,
- die Polizeiliche Kriminalstatistik,
- die Gerichtliche Strafverfolgungsstatistik und
- die Strafvollzugsstatistik.

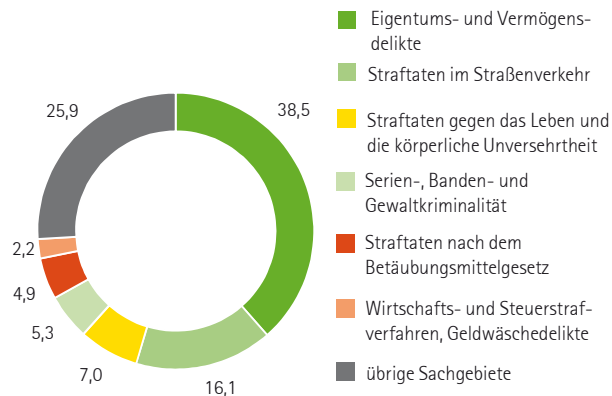
Erledigte Verfahren der Staatsanwaltschaften und Strafgerichte

Jahr	Ermittlungsverfahren bei den Staatsanwaltschaften	Erstinstanzliche Strafverfahren	
		Amtsgerichte	Landgerichte
2000	270 869	47 167	595
2005	267 192	48 007	567
2010	210 852	41 463	564
2011	214 753	41 132	591
2012	217 515	41 616	614

Erledigte Ermittlungsverfahren bei den Staatsanwaltschaften

2012

in Prozent



Polizeiliche Kriminalstatistik

2012 erfasste die Polizei im Freistaat Sachsen insgesamt 312 406 Straftaten, 6,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Kriminalitätsbilanz wurde durch den Anstieg der Diebstahlsdelikte um 9,1 Prozent beeinflusst. Dabei dominierten die Fahrraddiebstähle, Kellereinbrüche und Diebstähle aus Kraftfahrzeugen. Die Rauschgiftkriminalität nahm um 9,6 Prozent zu. Die Gesamtaufklärungsquote sank um 1,5 Punkte auf 55,4 Prozent. Bei Gewaltdelikten konnten in drei von vier Fällen (76 Prozent) die Tatverdächtigen ermittelt werden.

Sachsenweit wurden 39 533 Opfer registriert, davon waren 41 Prozent weibliche und 59 Prozent männliche Personen. Der ermittelte finanzielle Gesamtschaden 2012 betrug insgesamt 518 Millionen €, 2011 waren es 370 Millionen €.

Registrierte Fälle, Aufklärungsquote und Tatverdächtige

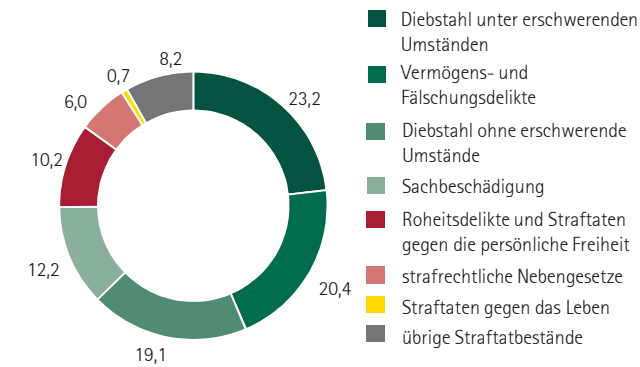
Jahr	Fälle		Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige
	erfasst	aufgeklärt ¹⁾		
2000	348 544	193 037	55,4	133 637
2005	318 166	186 476	58,6	119 328
2010	290 647	166 526	57,3	103 013
2011	293 895	167 144	56,9	102 937
2012	312 406	172 958	55,4	104 753

¹⁾ einschließlich aus den Vorjahren bekannt gewordene Fälle

Quelle: Landeskriminalamt

Registrierte Straftaten 2012

in Prozent

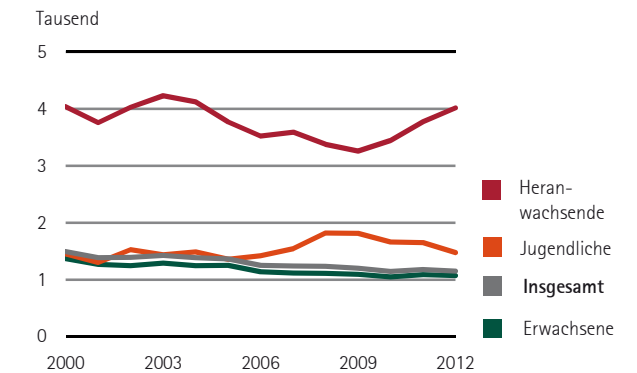


Quelle: Landeskriminalamt

Gerichtliche Strafverfolgung

Vor den sächsischen Gerichten hatten sich 2012 insgesamt 53 454 Personen wegen eines Verbrechens oder Vergehens zu verantworten. Für 79 Prozent der Angeklagten (42 330 Personen) endete das Strafverfahren mit einer rechtskräftigen Verurteilung. Davon waren 88,6 Prozent Erwachsene, 7,9 Prozent Heranwachsende im Alter von 18 bis unter 21 Jahren und 3,5 Prozent strafmündige Jugendliche unter 18 Jahren. Mehr als die Hälfte der Verurteilten (21 783) stand wegen Vermögens- und Eigentumsdelikten und ein Fünftel (8 486) wegen eines Verkehrsdelikts vor Gericht. Von den für schuldig befundenen Personen war jeder Neunte ein Ausländer (4 577).

Verurteilte je 100 000 Einwohner¹⁾ der gleichen Personengruppe (Verurteiltenbelastungsziffer)



¹⁾ strafmündige Einwohner

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990

Verurteilte nach Straftatengruppen

